



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4143 18001

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

O II 2 - 5j/18

Fachauskünfte: (0711) 641-24 78

16.07.2019

Haus- und Grundbesitz sowie Vermögen und Schulden privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018

– Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 –

Neun von zehn Haushalte in Baden-Württemberg haben Geldvermögen gebildet

Kinderlose Paare mit deutlich höherem Nettogeldvermögen als Paare mit Kindern

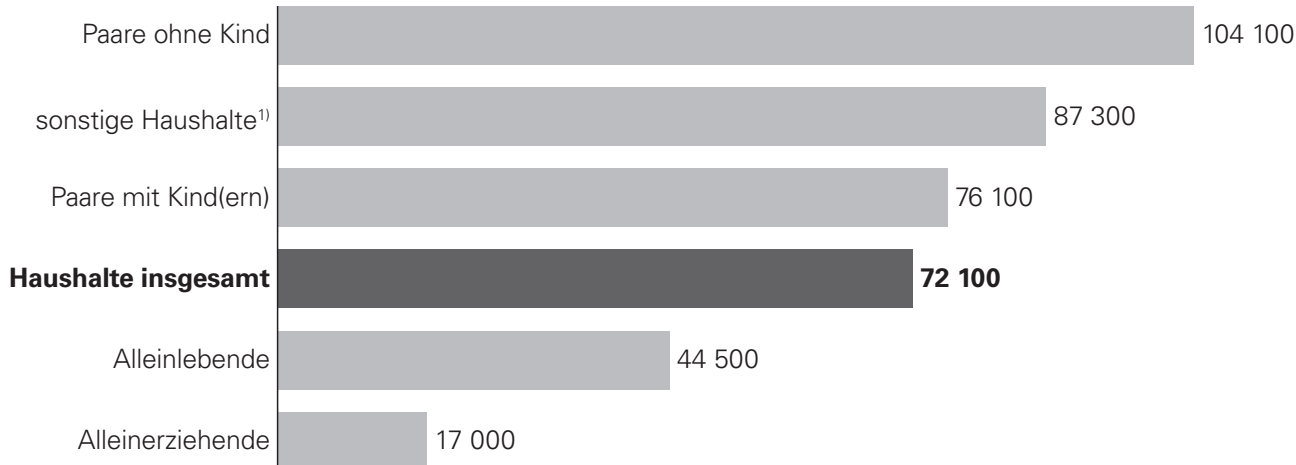
In Baden-Württemberg verfügten im Januar 2018 neun von zehn Haushalte über ein Bruttogeldvermögen in Form von Sparguthaben, Tagesgeldguthaben, Lebensversicherungen, Bausparguthaben, Investmentfonds, Aktien oder sonstigen Anlagen bei Banken und Sparkassen wie die Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)¹ 2018 zeigen. Rein rechnerisch belief sich das durchschnittliche Bruttogeldvermögen pro Haushalt auf 74 700 Euro². Berücksichtigt man zusätzlich die durchschnittlichen Konsumentenrestschulden sowie Ausbildungskreditschulden in Höhe von zusammen 2 500 Euro je Haushalt, so beläuft sich das durchschnittliche Nettogeldvermögen je Haushalt in Baden-Württemberg auf 72 100 Euro³.

Bei näherer Betrachtung zeigten sich bei den verschiedenen Haushaltstypen erhebliche Unterschiede. Im Rahmen der Vorsorge für Familienmitglieder spielt insbesondere für Paarhaushalte die Vermögensbildung eine herausragende Rolle. 95 % der Paarhaushalte hatten Vermögen gebildet. Sie verfügten im Januar 2018 über ein durchschnittliches Nettogeldvermögen von 94 200 Euro. Der Anteil der Paare ohne Kinder mit Vermögensbildung liegt mit 94 % etwas niedriger als der Prozentsatz der Paare mit Kindern (96 %). Allerdings haben kinderlose Paare offensichtlich mehr Ressourcen für die Vermögensbildung frei. Sie verfügten mit durchschnittlich 104 100 Euro über erheblich mehr Nettogeldvermögen als Paare mit Kindern (76 100 Euro). Unterdurchschnittlich oft bilden mit 84 % Singles bzw. alleinerziehende Mütter und Väter mit 85 % Vermögen. Erwartungsgemäß übersteigt dabei das Vermögen der Singlehaushalte das der Alleinerziehenden deutlich. Mit durchschnittlich 44 500 Euro Nettogeldvermögen konnten sie spürbar mehr an Geld zurücklegen als Personen, die allein für ein oder mehrere Kinder Verantwortung tragen (17 000 Euro).

1) Haushalte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von monatlich 18 000 und mehr Euro wurden wegen der geringen Beteiligungsbereitschaft, die mit einer fehlenden Repräsentativität der Ergebnisse einhergeht, nicht in die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe einbezogen.– 2) Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass es sich um rechnerisch ermittelte Durchschnittswerte handelt, denen eine breite Streuung der Angaben zugrunde liegt, wobei die Hälfte der Haushalte ein Bruttogeldvermögen von bis zu 28 200 Euro besaß. – 3) Einschließlich Haushalte, deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist.

Durchschnittliches Nettogeldvermögen nach Haushaltstyp in Baden-Württemberg 2018

durchschnittliches Nettogeldvermögen in EUR



1) Unter anderem Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

283 19

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2019. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**1. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018
nach Haushaltsgröße**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	6 115	1 941	2 303	726	818	327
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 152	1 989	1 714	653	576	220
Haushalte in 1 000						
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	2 895	762	1 125	413	433	161
Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	2 887	758	1 123	412	433	161
hiervon: unbebaute Grundstücke	290	(53)	121	(49)	(50)	(18)
Einfamilienhäuser	1 634	273	667	269	303	123
Zweifamilienhäuser	313	(66)	129	(47)	(51)	(20)
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	137	(30)	(65)	/	/	/
Eigentumswohnungen	1 189	437	461	138	122	(32)
sonstige Gebäude	135	(29)	(60)	(26)	/	/
keine Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	/	/	/	/	/	-
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Verkehrswertes¹⁾	2 853	745	1 111	409	429	159
von ... bis unter ... EUR						
unter 50 000	(86)	(39)	(32)	/	/	/
50 000 – 100 000	156	(93)	(49)	/	/	/
100 000 – 150 000	242	119	(76)	/	(25)	/
150 000 – 200 000	335	139	111	(49)	(26)	/
200 000 – 250 000	325	94	125	(49)	(37)	/
250 000 – 375 000	820	157	336	109	156	(61)
375 000 – 500 000	358	(43)	151	(68)	72	(23)
500 000 – 1 000 000	436	(51)	189	(82)	84	(30)
1 000 000 und mehr	96	/	(42)	/	/	/
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Verkehrswertes	(42)	/	/	/	/	/

Noch: 1. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018
nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte mit Restschuld²⁾	1 471	267	477	275	327	125
Angaben zur Höhe der Restschuld von ... bis unter ... EUR	1 439	258	466	272	321	123
unter 2 500	(21)	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	/	/	/	–	/	/
5 000 – 10 000	(55)	/	(27)	/	/	/
10 000 – 15 000	(39)	/	/	/	/	/
15 000 – 20 000	(43)	/	/	/	/	/
20 000 – 25 000	(42)	/	/	/	/	/
25 000 – 50 000	223	(66)	(74)	(31)	(39)	/
50 000 – 75 000	176	(35)	(61)	(37)	(28)	/
75 000 – 100 000	131	(31)	(42)	(26)	(23)	/
100 000 – 250 000	506	(65)	153	100	134	(54)
250 000 und mehr	184	/	(41)	(46)	69	(21)
keine Angaben zur Höhe der Restschuld	(32)	/	/	/	/	/
100 EUR						
Durchschnittswert je Haushalt ³⁾						
Verkehrswert ¹⁾	1 910	882	2 383	2 527	2 897	3 114
Restschuld ²⁾	363	98	305	636	951	850
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der						
Verkehrswertes ¹⁾	3 450	2 355	3 676	4 035	3 893	4 305
Restschuld ²⁾	1 298	759	1 122	1 527	1 708	1 524
Haushalte in %						
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz ³⁾	56,2	38,3	65,7	63,3	75,2	73,2
Haushalte mit Restschuld ²⁾³⁾	28,6	13,4	27,8	42,2	56,7	56,7

1) Geschätzte Werte. – 2) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 3) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte.

**2. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018
nach sozialer Stellung der Haupteinkommenspersonen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson				
		Selbst- ständige ¹⁾	Arbeitnehmer/- innen	Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige	darunter
						im Ruhestand
Erfasste Haushalte (Anzahl)	6 115	240	3 820	146	1 909	1 760
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 152	371	3 028	181	1 572	1 390

Haushalte in 1000

Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	2 895	267	1 668	(29)	932	899
Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	2 887	265	1 666	(28)	927	894
hiervon: unbebaute Grundstücke	290	/	167	/	100	97
Einfamilienhäuser	1 634	168	940	/	515	507
Zweifamilienhäuser	313	(39)	158	/	113	109
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	137	/	(65)	–	(45)	(40)
Eigentumswohnungen	1 189	(122)	665	/	387	374
sonstige Gebäude	135	/	(53)	/	(47)	(43)
keine Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Verkehrswertes²⁾	2 853	264	1 652	(26)	912	879
von ... bis unter ... EUR						
unter 50 000	(86)	/	(38)	/	(39)	(32)
50 000 – 100 000	156	/	(91)	/	(55)	(51)
100 000 – 150 000	242	/	137	/	87	84
150 000 – 200 000	335	/	199	/	109	106
200 000 – 250 000	325	/	187	/	112	106
250 000 – 375 000	820	(57)	503	/	253	246
375 000 – 500 000	358	/	226	/	97	96
500 000 – 1 000 000	436	(64)	230	/	141	141
1 000 000 und mehr	96	(37)	(40)	–	(20)	(19)
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Verkehrswertes	(42)	/	/	/	/	/

Noch: 2. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018
nach sozialer Stellung der Haupteinkommenspersonen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson				
		Selbstständige ¹⁾	Angestellte	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige	darunter
						im Ruhestand
Haushalte mit Restschuld³⁾	1 471	150	1 105	/	206	202
Angaben zur Höhe der Restschuld von ... bis unter ... EUR	1 439	(149)	1 082	/	198	194
unter 2 500	(21)	–	/	–	/	/
2 500 – 5 000	/	/	/	–	/	/
5 000 – 10 000	(55)	/	(28)	–	(18)	(18)
10 000 – 15 000	(39)	/	(23)	–	/	/
15 000 – 20 000	(43)	/	(24)	/	/	/
20 000 – 25 000	(42)	/	(32)	–	/	/
25 000 – 50 000	223	/	156	/	(43)	(43)
50 000 – 75 000	176	/	126	/	(30)	(30)
75 000 – 100 000	131	/	101	/	(19)	(18)
100 000 – 250 000	506	(48)	419	/	(36)	(34)
250 000 und mehr	184	/	149	–	/	/
keine Angaben zur Höhe der Restschuld	(32)	/	(23)	/	/	/
100 EUR						
Durchschnittswert je Haushalt ⁴⁾						
Verkehrswert ²⁾	1 910	3 752	1 793	(269)	1 891	2 089
Restschuld ³⁾	363	(734)	475	/	96	106
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der						
Verkehrswertes ²⁾	3 450	5 277	3 288	(1 868)	3 260	3 304
Restschuld ³⁾	1 298	(1 824)	1 328	/	764	756
Haushalte in %						
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz ⁴⁾	56,2	71,9	55,1	(16,1)	59,3	64,7
Haushalte mit Restschuld ³⁾⁴⁾	28,6	40,5	36,5	/	13,1	14,5

1) Auch freiberuflich Tätige und Landwirte bzw. -wirtinnen.—2) Geschätzte Werte. – 3) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen.—4) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte.

**3. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018
nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Erfasste Haushalte (Anzahl)	6 115	251	399	212	653	885	1 338	1 322	1 041
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 152	342	526	272	712	771	939	866	702

Haushalte in 1 000

Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	2 895	(68)	149	(94)	304	390	617	652	600
Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	2 887	(68)	148	(94)	303	387	614	651	600
hiervon: unbebaute Grundstücke	290	/	/	/	/	(38)	(62)	72	77
Einfamilienhäuser	1 634	/	(56)	(34)	133	184	348	410	425
Zweifamilienhäuser	313	/	/	/	(28)	(33)	(66)	72	86
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	137	/	/	/	/	/	(23)	(27)	(39)
Eigentumswohnungen	1 189	(36)	(79)	(53)	150	172	233	230	235
sonstige Gebäude	135	/	/	/	/	/	(27)	(27)	(43)
keine Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	/	–	/	–	/	/	/	/	–
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Verkehrswertes²⁾	2 853	(67)	144	(93)	298	381	608	643	599
von ... bis unter ... EUR									
unter 50 000	(86)	/	/	/	/	/	/	/	/
50 000 – 100 000	156	/	/	/	(38)	(28)	(33)	/	/
100 000 – 150 000	242	/	/	/	(51)	(44)	(54)	(25)	/
150 000 – 200 000	335	/	/	/	(62)	(72)	81	(47)	(20)
200 000 – 250 000	325	/	/	/	(43)	(50)	86	81	(32)
250 000 – 375 000	820	/	/	/	(59)	113	186	235	154
375 000 – 500 000	358	/	/	/	/	(31)	73	109	116
500 000 – 1 000 000	436	/	/	/	/	(24)	75	107	188
1 000 000 und mehr	96	–	/	–	–	/	/	/	(68)
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Verkehrswertes	(42)	/	/	/	/	/	/	/	/

Noch: **3. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018**
nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Haushalte mit Restschuld³⁾	1 471	/	/	/	(107)	151	308	404	426
Angaben zur Höhe der Restschuld von ... bis unter ... EUR	1 439	/	/	/	(104)	144	297	398	422
unter 2 500	(21)	/	/	–	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	/	/	–	–	/	/	/	/	/
5 000 – 10 000	(55)	/	/	/	/	/	/	/	/
10 000 – 15 000	(39)	–	/	/	/	/	/	/	/
15 000 – 20 000	(43)	–	/	/	/	/	/	/	/
20 000 – 25 000	(42)	–	–	/	/	/	/	/	/
25 000 – 50 000	223	/	/	/	/	(31)	(45)	(53)	(44)
50 000 – 75 000	176	/	/	/	/	/	(51)	(39)	(41)
75 000 – 100 000	131	/	/	/	/	/	(21)	(32)	(39)
100 000 – 250 000	506	/	/	/	/	(43)	108	168	162
250 000 und mehr	184	–	–	/	/	/	(21)	(49)	106
keine Angaben zur Höhe der Restschuld	(32)	–	–	/	/	/	/	/	/
Werte in 100 EUR									
Durchschnittswert je Haushalt ⁴⁾									
Verkehrswert ²⁾	1 910	(351)	555	(807)	884	1 254	1 969	2 756	4 689
Restschuld ³⁾	363	/	/	/	(93)	170	327	599	1 149
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der									
Verkehrswertes ²⁾	3 450	(1 795)	(2 025)	(2 351)	2 111	2 537	3 038	3 712	5 500
Restschuld ³⁾	1 298	/	/	/	(642)	909	1 034	1 304	1 910
Haushalte in %									
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz ⁴⁾	56,2	(20,0)	28,3	(34,7)	42,7	50,5	65,7	75,3	85,4
Haushalte mit Restschuld ³⁾⁴⁾	28,6	/	/	/	(15,0)	19,6	32,8	46,6	60,7

1) Selbsteinstufung des Haushalts am 1.1.2018. Ohne Haushalte von Landwirten bzw. -wirtinnen. – 2) Geschätzte Werte. – 3) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 4) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte.

**4. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018
nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	6 115	109	752	1 090	1 258	1 229	522	829	326
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 152	130	616	797	1 101	1 185	432	628	262

Haushalte in 1 000

Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	2 895	/	122	409	685	778	288	426	181
Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	2 887	/	122	408	685	775	287	425	178
hiervon: unbebaute Grundstücke	290	–	(19)	(41)	(61)	(68)	(32)	(42)	(27)
Einfamilienhäuser	1 634	–	(58)	235	412	423	167	233	107
Zweifamilienhäuser	313	–	/	(34)	(83)	(86)	(37)	(47)	(22)
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	137	/	/	/	(32)	(43)	/	/	/
Eigentumswohnungen	1 189	/	(46)	160	267	347	113	184	(68)
sonstige Gebäude	135	/	/	(17)	(29)	(33)	(21)	(19)	/
keine Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	/	–	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Verkehrswertes¹⁾	2 853	/	120	406	679	767	284	416	175
von ... bis unter ... EUR									
unter 50 000	(86)	/	/	/	/	/	/	/	/
50 000 – 100 000	156	–	/	(21)	(34)	(43)	/	/	/
100 000 – 150 000	242	/	/	(26)	(47)	(82)	/	(46)	/
150 000 – 200 000	335	/	/	(37)	(82)	(90)	(38)	(51)	(21)
200 000 – 250 000	325	/	/	(48)	(72)	(84)	(36)	(51)	/
250 000 – 375 000	820	–	(26)	125	206	219	86	109	(48)
375 000 – 500 000	358	–	(20)	(53)	92	95	(29)	(51)	(17)
500 000 – 1 000 000	436	–	/	66	108	108	(48)	65	(29)
1 000 000 und mehr	96	–	/	/	(28)	(28)	/	/	/
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Verkehrswertes	(42)	–	/	/	/	/	/	/	/

Noch: 4. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018
nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Haushalte mit Restschuld²⁾	1 471	/	87	332	473	376	86	93	(21)
Angaben zur Höhe der Restschuld von ... bis unter ... EUR	1 439	/	86	326	463	369	83	89	(20)
unter 2 500	(21)	–	/	/	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	/	–	–	–	/	/	/	/	/
5 000 – 10 000	(55)	–	–	/	/	/	/	/	/
10 000 – 15 000	(39)	–	–	/	/	/	/	/	/
15 000 – 20 000	(43)	–	/	/	/	/	/	/	–
20 000 – 25 000	(42)	–	/	/	/	/	/	/	/
25 000 – 50 000	223	–	/	(20)	68	(79)	24	(21)	/
50 000 – 75 000	176	–	/	(33)	(69)	(44)	/	/	/
75 000 – 100 000	131	/	/	/	(48)	(42)	/	/	/
100 000 – 250 000	506	/	(34)	159	170	109	/	(14)	/
250 000 und mehr	184	–	(32)	80	(48)	(19)	/	/	–
keine Angaben zur Höhe der Restschuld	(32)	/	/	/	/	/	/	/	/
100 EUR									
Verkehrswert ¹⁾	1 910	/	624	1 829	2 315	2 184	2 183	2 133	2 177
Restschuld ²⁾	363	/	363	787	496	287	144	94	(29)
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der									
Verkehrswertes ¹⁾	3 450	/	3 202	3 595	3 751	3 377	3 327	3 217	3 263
Restschuld ²⁾	1 298	/	2 594	1 923	1 181	921	744	667	(371)
Haushalte in %									
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz ³⁾	56,2	/	19,9	51,3	62,3	65,6	66,6	67,8	68,8
Haushalte mit Restschuld ²⁾³⁾	28,6	/	14,1	41,6	42,9	31,8	19,9	14,8	(8,2)

1) Geschätzte Werte. – 2) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen.–3) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte.

**5. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018
nach dem Haushaltstyp**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haushalte ³⁾
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende ¹⁾	Paare	davon		
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind(ern) ²⁾	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	6 115	1 941	738	1 203	144	3 288	2 059	1 229	742
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 152	1 989	735	1 254	125	2 236	1 445	791	802

Haushalte in 1 000

Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	2 895	762	277	485	(38)	1 537	1 013	523	558
Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	2 887	758	275	483	(38)	1 534	1 011	523	557
hiervon: unbebaute Grundstücke	290	(53)	(23)	(30)	/	174	111	63	(62)
Einfamilienhäuser	1 634	273	(85)	188	/	970	617	353	375
Zweifamilienhäuser	313	(66)	(34)	(32)	/	160	112	(48)	(86)
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	137	(30)	/	/	/	83	(61)	(22)	/
Eigentumswohnungen	1 189	437	155	282	/	566	407	159	169
sonstige Gebäude	135	(29)	/	/	/	81	(55)	(27)	/
keine Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	/	/	/	/	-	/	/	/	/

Haushalte mit Angaben zur Höhe des Verkehrswertes⁴⁾

von ... bis unter ... EUR	2 853	745	269	477	(38)	1 518	999	520	551
unter 50 000	(86)	(39)	/	/	/	(37)	(26)	/	/
50 000 – 100 000	156	(93)	(29)	(64)	/	(49)	(37)	/	/
100 000 – 150 000	242	119	(34)	(85)	/	83	(58)	(25)	(37)
150 000 – 200 000	335	139	(54)	(85)	/	141	100	(41)	(49)
200 000 – 250 000	325	94	(37)	(58)	/	165	116	(48)	(64)
250 000 – 375 000	820	157	(51)	106	/	475	306	169	176
375 000 – 500 000	358	(43)	/	(26)	/	227	137	90	(81)
500 000 – 1 000 000	436	(51)	/	(32)	/	276	179	97	108
1 000 000 und mehr	96	/	/	/	/	(65)	(39)	(26)	/
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Verkehrswertes	(42)	/	/	/	-	(18)	/	/	/

Noch: 5. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018
nach dem Haushaltstyp

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende ¹⁾	Paare	davon		sonstige Haushalte ³⁾
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind(ern) ²⁾	
Haushalte mit Restschuld⁵⁾	1 471	267	96	171	(30)	829	414	415	345
Angaben zur Höhe der Restschuld von ... bis unter ... EUR	1 439	258	90	168	(30)	809	402	407	342
unter 2 500	(21)	/	/	/	-	/	/	/	/
2 500 – 5 000	/	/	/	-	/	/	/	/	/
5 000 – 10 000	(55)	/	/	/	/	(26)	(25)	/	/
10 000 – 15 000	(39)	/	/	/	/	(19)	/	/	/
15 000 – 20 000	(43)	/	/	/	/	(19)	/	/	/
20 000 – 25 000	(42)	/	/	/	-	(21)	/	/	/
25 000 – 50 000	223	(66)	/	(45)	/	81	(59)	(22)	(72)
50 000 – 75 000	176	(35)	/	/	/	105	(51)	(54)	(33)
75 000 – 100 000	131	(31)	/	(21)	/	(57)	(35)	(22)	(41)
100 000 – 250 000	506	(65)	(24)	(41)	/	317	136	181	112
250 000 und mehr	184	/	/	/	/	143	(38)	105	(30)
keine Angaben zur Höhe der Restschuld	(32)	/	/	/	-	(19)	/	/	/
100 EUR									
Durchschnittswert je Haushalt ⁶⁾									
Verkehrswert ⁴⁾	1 910	882	910	866	(864)	2 591	2 555	2 657	2 725
Restschuld ⁵⁾	363	98	105	94	(412)	557	310	1 007	469
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der									
Verkehrswertes ⁴⁾	3 450	2 355	2 489	2 279	(2 817)	3 816	3 696	4 045	3 967
Restschuld ⁵⁾	1 298	759	863	703	(1 732)	1 538	1 115	1 956	1 101
Haushalte in %									
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz ⁶⁾	56,2	38,3	37,7	38,7	(30,7)	68,7	70,1	66,2	69,6
Haushalte mit Restschuld ⁵⁾⁶⁾	28,6	13,4	13,1	13,7	(23,8)	37,1	28,6	52,5	43,1

1) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren. – 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner und -partnerinnen. – 3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, „Mehrgenerationenhaushalte“, Wohngemeinschaften usw. – 4) Geschätzte Werte. – 5) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 6) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte.

6. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	6 115	1 941	2 303	726	818	327
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 152	1 989	1 714	653	576	220
Haushalte in 1 000						
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen	4 658	1 672	1 607	608	560	211
Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	4 601	1 643	1 592	601	557	209
hiervon:						
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	2 578	723	821	447	433	154
an Privatpersonen verliehenes Geld	544	232	192	(66)	(38)	/
Bausparguthaben	2 286	617	807	383	356	124
Sparguthaben	3 068	1 024	1 045	421	419	160
Tagesgeldguthaben	2 339	752	846	321	308	112
Sparkassen	1 147	339	439	163	150	(56)
Wertpapiere	1 747	520	659	233	246	88
hiervon:						
Aktien	858	226	350	117	120	(45)
Festverzinsliche Wertpapiere	136	(43)	(54)	/	/	/
Zertifikate	102	(32)	(47)	/	/	/
Investmentfonds	1 180	342	438	167	172	(61)
hiervon:						
Aktienfonds	742	190	269	122	121	(41)
Immobilienfonds	335	112	128	(44)	(41)	/
Rentenfonds	258	(76)	93	(33)	(45)	/
Geldmarktfonds	89	(26)	(38)	/	/	/
sonstige Fonds	374	120	145	(35)	(54)	(19)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	430	127	169	(55)	(58)	(21)
keine Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	(56)	(29)	/	/	/	/
Haushalte mit Konsumentenkrediten	923	285	264	164	156	(54)
Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden	909	280	261	161	154	(53)
Haushalte mit Ausbildungskrediten	278	(90)	82	(52)	(31)	/
Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden	262	(86)	(77)	(49)	(29)	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen²⁾³⁾	4 720	1 700	1 618	621	567	213
Nachrichtlich:						
Haushalte mit sonstigen Verbindlichkeiten in 2017	684	236	208	113	81	(47)
Werte in EUR						
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt⁴⁾	74 700	46 200	95 700	93 100	84 500	87 800
hiervon:						
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	19 300	9 000	20 100	34 700	31 300	29 800
an Privatpersonen verliehenes Geld	1 400	900	2 400	(1 200)	(700)	/
Bausparguthaben	5 800	2 900	6 500	7 900	10 000	10 000
Sparguthaben	7 100	5 000	9 200	6 600	8 200	8 600
Tagesgeldguthaben	12 300	7 500	16 800	12 700	14 100	15 400
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	6 900	4 400	10 900	6 400	3 700	(6 700)

Noch: **6. Geldvermögensbestände, Konsumenten- u. Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Wertpapiere	21 800	16 400	29 800	23 500	16 500	16 300
hiervon:						
Aktien	9 200	8 300	12 000	9 700	5 000	(5 300)
Festverzinsliche Wertpapiere	1 000	(700)	(1 300)	/	/	/
Zertifikate	600	(200)	(1 200)	/	/	/
Investmentfonds	9 900	6 200	13 700	11 300	9 700	(9 100)
hiervon:						
Aktienfonds	4 600	2 600	5 800	7 600	4 800	(4 600)
Immobilienfonds	1 600	1 200	2 400	(1 300)	(1 500)	/
Rentenfonds	1 200	(900)	1 400	(800)	(1 700)	/
Geldmarktfonds	300	(100)	(500)	/	/	/
sonstige Fonds	2 100	1 400	3 500	(1 100)	(1 600)	(2 100)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1 200	1 000	1 700	(1 000)	(800)	(1 200)
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt mit Angaben zur Höhe der jeweiligen Art des Bruttogeldvermögens⁵⁾	83 600	55 900	103 100	101 100	87 400	92 600
hiervon:						
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	38 700	24 900	41 900	50 700	41 600	42 600
an Privatpersonen verliehenes Geld	13 400	8 100	21 000	(11 700)	(10 500)	/
Bausparguthaben	13 200	9 400	13 800	13 500	16 200	17 800
Sparguthaben	12 000	9 700	15 100	10 300	11 300	11 800
Tagesgeldguthaben	27 200	19 900	34 000	25 800	26 400	30 100
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	30 800	25 900	42 700	25 600	14 300	(26 600)
Wertpapiere	64 200	62 600	77 600	65 800	38 500	40 800
hiervon:						
Aktien	55 200	72 500	58 600	54 300	23 900	(26 300)
Festverzinsliches Wertpapiere	36 000	(31 700)	(42 100)	/	/	/
Zertifikate	28 100	(12 000)	(43 600)	/	/	/
Investmentfonds	43 100	36 300	53 500	44 300	32 400	(32 800)
hiervon:						
Aktienfonds	32 100	27 000	37 000	40 600	22 800	(24 900)
Immobilienfonds	25 000	(20900)	32 400	(19 000)	(20 700)	/
Rentenfonds	23 700	(24 900)	26 500	(15 800)	(21 700)	/
Geldmarktfonds	19 000	(8 900)	(24 900)	/	/	/
sonstige Fonds	29 000	23 600	40 900	(20 200)	(16 700)	(24 100)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	14 500	15 800	16 900	(11 300)	(8 000)	(13 000)
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt⁴⁾	2 100	1 300	1 900	2 900	4 200	(3 700)
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁶⁾	12 200	9 300	12 700	11 700	15 800	(15 200)
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt⁴⁾	400	(400)	(400)	(700)	(400)	/
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁷⁾	8 700	(8 800)	(8 400)	(9 800)	(7 500)	/
Durchschnittliches Nettogeldvermögen²⁾ je Haushalt⁴⁾	72 100	44 500	93 400	89 500	79 900	83 300
Durchschnittliches Nettogeldvermögen²⁾ je Haushalt mit Nettogeldvermögen⁸⁾	78 700	51 200	98 900	94 000	81 100	85 900
Durchschnittliche sonstige Verbindlichkeiten in 2017 je Haushalt⁴⁾	600	400	600	700	600	(1 100)

Noch: 6. Geldvermögensbestände, Konsumenten- u. Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018
nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte in %						
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens⁵⁾	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR						
unter 2 500	10,5	17,3	7,2	(6,6)	(4,9)	/
2 500 – 5 000	5,8	8,1	(4,4)	(5,4)	(4,5)	/
5 000 – 10 000	8,0	10,4	7,4	(6,7)	(5,2)	/
10 000 – 25 000	16,4	20,4	14,8	(12,4)	14,9	(14,2)
25 000 – 50 000	16,9	15,8	16,7	19,2	18,3	(15,5)
50 000 – 100 000	18,3	14,5	19,6	19,1	22,3	(25,3)
100 000 – 250 000	17,2	9,5	20,4	22,3	23,1	(22,6)
250 000 – 500 000	4,9	(3,2)	6,3	(5,7)	(5,4)	/
500 000 und mehr	2,1	/	(3,3)	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumenten kreditrestschulden⁶⁾	100	100	100	100	100	(100)
von ... bis unter ... EUR						
unter 1 500	19,1	(21,0)	(20,6)	(17,1)	(17,2)	/
1 500 – 2 500	(7,0)	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	13,9	(16,9)	(12,0)	(16,2)	/	/
5 000 – 10 000	19,5	(21,2)	(20,3)	(19,9)	(16,4)	/
10 000 – 15 000	11,7	(11,2)	(12,6)	/	(12,7)	/
15 000 – 25 000	16,7	(12,7)	(16,8)	(18,6)	(20,0)	/
25 000 – 50 000	(8,8)	/	(8,9)	/	/	/
50 000 und mehr	(3,4)	/	/	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden⁷⁾	100	(100)	(100)	(100)	(100)	/
von ... bis unter ... EUR						
unter 1 500	(15,6)	/	/	/	/	/
1 500 – 5 000	(24,1)	/	/	/	/	/
5 000 – 10 000	(27,1)	/	(29,2)	/	/	/
10 000 – 20 000	(23,5)	/	/	/	/	/
20 000 und mehr	(9,7)	/	/	/	/	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen²⁾³⁾⁸⁾	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR						
unter 2 500	17,6	23,9	13,0	(16,4)	(13,8)	(15,6)
2 500 – 5 000	4,6	6,9	(3,4)	/	(3,8)	/
5 000 – 10 000	7,1	9,9	6,1	(6,1)	(4,0)	/
10 000 – 25 000	14,8	17,7	14,0	(10,9)	13,0	(13,2)
25 000 – 50 000	15,6	15,1	15,8	16,3	16,2	(15,4)
50 000 – 100 000	17,2	13,5	18,5	18,6	20,5	(23,0)
100 000 – 250 000	16,3	9,0	19,8	20,7	22,0	(20,2)
250 000 – 500 000	4,8	(3,1)	6,2	(5,5)	(5,2)	/
500 000 und mehr	2,0	/	(3,2)	/	/	/

1) Versicherungsguthaben von privaten Lebens- und Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr. – 2) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 3) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 4) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte. – 5) Bezogen auf Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens. – 6) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Konsumenten kreditrestschulden. – 7) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden. – 8) Bezogen auf Haushalte mit Nettogeldvermögen.

**7. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018
nach sozialer Stellung der Haupteinkommenspersonen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson					darunter im Ruhestand
		Selbstständige ¹⁾	Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige		
Erfasste Haushalte (Anzahl)	6 116	240	3 820	146	1 909	1 760	
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 152	371	3 028	181	1 572	1 390	
Haushalte in 1 000							
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen	4 658	349	2 822	(104)	1 383	1 232	
Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	4 601	346	2 784	(100)	1 372	1 221	
hiervon:							
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	2 578	245	1 900	(39)	394	360	
an Privatpersonen verliehenes Geld	544	(61)	314	/	148	128	
Bausparguthaben	2 286	(150)	1 575	/	542	486	
Sparguthaben	3 068	210	1 840	(66)	952	872	
Tagesgeldguthaben	2 339	189	1 489	(28)	632	573	
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	1 147	(96)	662	/	371	340	
Wertpapiere	1 747	163	1 034	/	530	492	
hiervon:							
Aktien	858	(96)	493	/	260	244	
Festverzinsliche Wertpapiere	136	/	71	/	(50)	(47)	
Zertifikate	102	/	(56)	/	(36)	(34)	
Investmentfonds	1 180	(111)	710	/	343	324	
hiervon:							
Aktienfonds	742	(78)	472	/	182	173	
Immobilienfonds	335	/	155	/	138	131	
Rentenfonds	258	/	166	/	(63)	(60)	
Geldmarktfonds	89	/	(44)	/	(33)	(29)	
sonstige Fonds	374	/	223	/	118	111	
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	430	(43)	235	/	147	129	
keine Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	(56)	/	(39)	/	/	/	
Haushalte mit Konsumentenkrediten	923	(50)	714	/	138	125	
Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden	909	(50)	704	/	133	120	
keine Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden	/	–	/	–	/	/	
Haushalte mit Ausbildungskrediten	278	/	195	/	(61)	/	
Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden	262	/	183	/	(59)	/	
keine Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden	/	–	/	/	/	/	
Haushalte mit Nettogeldvermögen^{3/4)}	4 720	346	2 858	(122)	1 403	1 238	
Nachrichtlich:							
Haushalte mit sonstigen Verbindlichkeiten in 2017	684	(44)	452	(46)	143	129	
Werte in EUR							
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt⁵⁾	74 700	140 700	69 200	(21 500)	75 800	82 400	
hiervon:							
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	19 300	46 400	23 500	(5 500)	6 500	7 100	
an Privatpersonen verliehenes Geld	1 400	(2 900)	1 100	/	1 800	2 000	
Bausparguthaben	5 800	(7 900)	6 700	/	4 300	4 600	
Sparguthaben	7 100	7 100	5 700	(1 200)	10 400	11 300	
Tagesgeldguthaben	12 300	21 000	12 000	(2 900)	12 000	12 900	
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	6 900	(16 400)	4 700	/	9 300	10 000	

Noch: 7. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg
am 1. Januar 2018 nach sozialer Stellung der Haupteinkommenspersonen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson					darunter im Ruhestand
		Selbstständige ¹⁾	Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige		
Wertpapiere	21 800	39 000	15 300	/	31 600	34 600	
hiervon:							
Aktien	9 200	(14 100)	5 800	/	15 000	16 300	
Festverzinsliche Wertpapiere	1 000	/	700	/	(1 500)	(1 600)	
Zertifikate	600	/	(500)	/	(600)	(700)	
Investmentfonds	9 900	(18 900)	7 600	/	13 000	14 400	
hiervon:							
Aktienfonds	4 600	(12 500)	3 900	/	4 600	5 100	
Immobilienfonds	1 600	/	800	/	3 300	3 600	
Rentenfonds	1 200	/	1 000	/	(1 500)	(1 700)	
Geldmarktfonds	300	/	(200)	/	(500)	(600)	
sonstige Fonds	2 100	/	1 700	/	3 100	3 400	
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1 200	(3 400)	800	/	1 600	1 600	
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt mit Angaben zur Höhe der jeweiligen Art des Bruttogeldvermögens⁶⁾	83 600	150 900	75 200	(39 000)	86 900	93 900	
hiervon:							
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	38 700	70 200	37 500	(25 700)	25 900	27 200	
an Privatpersonen verliehenes Geld	13 400	(17 800)	10 400	/	18 800	21 600	
Bausparguthaben	13 200	(19 500)	13 000	/	12 300	13 200	
Sparguthaben	12 000	12 600	9 500	(3 400)	17 200	17 900	
Tagesgeldguthaben	27 200	41 200	24 400	(18 600)	29 700	31 300	
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	30 800	(63 300)	21 500	/	39 400	41 000	
Wertpapiere	64 200	88 700	44 900	/	93 800	97 800	
hiervon:							
Aktien	55 200	(54 500)	35 500	/	90 700	93 200	
Festverzinsliche Wertpapiere	36 000	/	29 900	/	(45 900)	(47 600)	
Zertifikate	28 100	/	(26 100)	/	(25 300)	(26 300)	
Investmentfonds	43 100	(63 200)	32 300	/	59 400	61 900	
hiervon:							
Aktienfonds	32 100	(58 900)	25 100	/	39 600	41 000	
Immobilienfonds	25 000	/	15 300	/	37 200	38 600	
Rentenfonds	23 700	/	18 500	/	(37 900)	(39 200)	
Geldmarktfonds	19 000	/	(14 000)	/	(24 900)	(26 700)	
sonstige Fonds	29 000	/	22 600	/	40 900	42 900	
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	14 500	(29 800)	10 100	/	17 200	16 800	
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt⁵⁾	2 100	(1 800)	3 000	/	800	800	
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁷⁾	12 200	(13 200)	12 900	/	8 900	9 500	
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt⁵⁾	400	/	500	/	(400)	/	
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁸⁾	8 700	/	8 200	/	(10 100)	/	
Durchschnittliches Nettogeldvermögen³⁾ je Haushalt⁵⁾	72 100	138 600	65 700	(20 500)	74 700	81 600	
Durchschnittliches Nettogeldvermögen³⁾ je Haushalt mit Nettogeldvermögen⁹⁾	78 700	148 600	69 600	(33 000)	83 600	91 600	
Durchschnittliche sonstige Verbindlichkeiten in 2017 je Haushalt⁵⁾	600	(900)	600	(1 000)	400	400	

Noch: 7. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg
am 1. Januar 2018 nach sozialer Stellung der Haupteinkommenspersonen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson				
		Selbstständige ¹⁾	Ange-stellte	Arbeits-lose	Nicht-erwerbs-tätige	darunter im Ruhestand
Haushalte in %						
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens⁶⁾	100	100	100	(100)	100	100
von ... bis unter ... EUR						
unter 2 500	10,5	/	8,7	(38,9)	13,3	11,3
2 500 – 5 000	5,8	/	5,4	/	(6,4)	(5,2)
5 000 – 10 000	8,0	/	8,0	/	8,7	7,3
10 000 – 25 000	16,4	/	17,1	/	17,3	17,6
25 000 – 50 000	16,9	(12,6)	18,7	/	15,1	15,7
50 000 – 100 000	18,3	(19,5)	19,9	/	15,3	16,8
100 000 – 250 000	17,2	(27,9)	16,6	/	16,4	17,7
250 000 – 500 000	4,9	/	4,4	/	5,1	5,6
500 000 und mehr	2,1	/	(1,3)	/	(2,4)	(2,7)
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden⁷⁾	100	(100)	100	/	100	100
von ... bis unter ... EUR						
unter 1 500	19,1	/	17,5	/	(25,8)	(25,1)
1 500 – 2 500	(7,0)	/	(5,8)	/	/	/
2 500 – 5 000	13,9	/	13,3	/	/	/
5 000 – 10 000	19,5	/	19,1	/	(21,9)	(22,1)
10 000 – 15 000	11,7	/	13,1	–	/	/
15 000 – 25 000	16,7	/	18,2	/	/	/
25 000 – 50 000	(8,8)	/	(9,3)	/	/	/
50 000 und mehr	(3,4)	/	(3,7)	–	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden⁸⁾	100	/	100	/	(100)	/
von ... bis unter ... EUR						
unter 1 500	(15,6)	–	(15,6)	/	/	/
1 500 – 5 000	(24,1)	/	(25,1)	/	/	/
5 000 – 10 000	(27,1)	/	(27,0)	/	/	/
10 000 – 20 000	(23,5)	/	(23,6)	/	/	/
20 000 und mehr	(9,7)	/	/	–	/	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen³⁾⁴⁾⁹⁾	100	100	100	(100)	100	100
von ... bis unter ... EUR						
unter 2 500	17,6	/	17,2	(50,6)	17,5	14,2
2 500 – 5 000	4,6	/	4,1	/	(5,7)	(4,9)
5 000 – 10 000	7,1	/	7,2	/	7,5	(6,7)
10 000 – 25 000	14,8	/	14,9	/	16,7	17,0
25 000 – 50 000	15,6	(14,0)	16,8	/	14,6	15,5
50 000 – 100 000	17,2	(17,7)	18,7	/	14,7	16,2
100 000 – 250 000	16,3	(27,4)	15,6	/	16,0	17,4
250 000 – 500 000	4,8	/	4,2	/	5,0	5,5
500 000 und mehr	2,0	/	(1,3)	/	(2,4)	(2,6)

1) Auch freiberuflich Tätige und Landwirte bzw. -wirtinnen. – 2) Versicherungsguthaben von privaten Lebens- und Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr. – 3) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 4) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 5) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte. – 6) Bezogen auf Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens. – 7) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden. – 8) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden. – 9) Bezogen auf Haushalte mit Nettogeldvermögen.

8. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Erfasste Haushalte (Anzahl)	6 115	251	399	212	653	885	1 338	1 322	1 041
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 152	342	526	272	712	771	939	866	702
Haushalte in 1 000									
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen	4 658	224	395	237	633	713	897	846	693
Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	4 601	222	390	232	624	700	885	841	689
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	2 578	(60)	144	(91)	256	345	530	596	539
an Privatpersonen verliehenes Geld	544	/	(52)	/	(83)	98	82	83	78
Bausparguthaben	2 286	(50)	(124)	(76)	257	307	507	545	409
Sparguthaben	3 068	(135)	246	158	411	464	607	577	455
Tagesgeldguthaben	2 339	(65)	157	(89)	266	321	455	498	478
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	1 147	(40)	(69)	(45)	126	171	207	254	229
Wertpapiere	1 747	(58)	(84)	(54)	174	226	328	388	427
hiervon:									
Aktien	858	/	(34)	/	(64)	91	155	200	266
Festverzinsliche Wertpapiere	136	/	/	/	/	/	(19)	(29)	(45)
Zertifikate	102	/	/	/	/	/	/	(19)	(39)
Investmentfonds	1 180	(39)	(48)	(34)	115	155	222	261	297
hiervon:									
Aktienfonds	742	/	/	/	(63)	85	136	176	212
Immobilienfonds	335	/	/	/	(37)	(43)	66	70	(69)
Rentenfonds	258	/	/	/	(33)	(23)	(45)	(56)	(68)
Geldmarktfonds	89	/	/	/	/	/	(15)	/	(25)
sonstige Fonds	374	/	/	/	(33)	(56)	72	86	84
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	430	/	/	/	(36)	(61)	70	87	112
keine Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	(56)	/	/	/	/	/	/	/	–
Haushalte mit Konsumentenkrediten	923	/	(54)	(54)	119	149	208	192	131
Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden	909	/	(53)	(53)	114	147	206	188	131
Haushalte mit Ausbildungskrediten	278	/	/	/	(38)	(40)	(50)	(52)	(27)
Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden	262	/	/	/	(36)	(38)	(47)	(48)	(26)
Haushalte mit Nettogeldvermögen^{3) 4)}	4 720	235	409	243	646	718	909	850	692
Nachrichtlich:									
Haushalte mit sonstigen Verbindlichkeiten in 2017	684	(45)	(58)	(40)	(76)	96	118	123	127
Werte in EUR									
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt⁵⁾	74 700	18 000	26 600	30 900	34 800	50 500	74 200	98 700	192 000
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	19 300	(2 500)	4 700	(6 200)	7 300	11 200	18 000	29 500	53 400
an Privatpersonen verliehenes Geld	1 400	/	(600)	/	(1 100)	900	2 600	1 300	2 300
Bausparguthaben	5 800	(700)	(1 600)	(2 300)	2 900	4 100	7 000	9 900	11 100
Sparguthaben	7 100	(2 000)	3 600	6 400	4 900	6 500	8 400	9 800	10 200
Tagesgeldguthaben	12 300	(2 500)	5 100	(6 000)	6 800	8 600	11 700	16 100	30 200
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	6 900	(2 100)	(4 400)	(4 100)	3 600	6 000	7 600	6 900	15 200

Noch: **8. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Wertpapiere	21 800	(7 400)	(6 600)	(5 700)	8 100	13 200	19 000	25 200	69 500
hiervon:									
Aktien	9 200	/	(2 200)	/	(3 000)	5 900	7 100	9 200	33 800
Festverzinsliche Wertpapiere	1 000	/	/	/	/	/	(400)	(1 400)	(3 200)
Zertifikate	600	/	/	/	/	/	/	(500)	(2 300)
Investmentfonds	9 900	(3 900)	(3 600)	(2 800)	4 300	5 300	10 300	12 600	27 000
hiervon:									
Aktienfonds	4 600	/	/	/	(1 500)	1 900	3 400	6 100	15 600
Immobilienfonds	1 600	/	/	/	(1 000)	(1 300)	2 400	2 100	(2 400)
Rentenfonds	1 200	/	/	/	(700)	(400)	(1 100)	(1 700)	(3 100)
Geldmarktfonds	300	/	/	/	/	/	(400)	/	(1 000)
sonstige Fonds	2 100	/	/	/	(900)	(1 400)	3 000	2 400	4 900
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1 200	/	/	/	(400)	(1 000)	900	1 500	3 100
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt mit Angaben zur Höhe der jeweiligen Art des Bruttogeldvermögens⁶⁾	83 600	27 900	35 800	36 200	39 700	55 700	78 700	101 700	195 600
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	38 700	(14 500)	17 300	(18 600)	20 200	25 100	31 800	42 800	69 500
an Privatpersonen verliehenes Geld	13 400	/	(5 700)	/	(9 500)	6 900	29 400	13 600	20 800
Bausparguthaben	13 200	(5 100)	(6 800)	(8 100)	8 200	10 300	13 000	15 800	19 000
Sparguthaben	12 000	(5 100)	7 800	11 100	8 500	10 900	13 000	14 700	15 700
Tagesgeldguthaben	27 200	(12 900)	17 100	(18 500)	18 300	20 600	24 000	27 900	44 500
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	30 800	(18 000)	(33 600)	(24 800)	20 300	26 900	34 300	23 700	46 800
Wertpapiere	64 200	(43 700)	(41 000)	(28 500)	33 200	45 100	54 400	56 100	114 100
hiervon:									
Aktien	55 200	/	(33 800)	/	(33 300)	50 400	43 100	39 900	89 000
Festverzinsliche Wertpapiere	36 000	/	/	/	/	/	(20 700)	(41 100)	(50 600)
Zertifikate	28 100	/	/	/	/	/	/	(23 800)	(41 700)
Investmentfonds	43 100	(33 600)	(39 300)	(22 400)	26 500	26 100	43 500	41 700	63 900
hiervon:									
Aktienfonds	32 100	/	/	/	(16 700)	17 500	23 300	29 900	51 700
Immobilienfonds	25 000	/	/	/	(19 200)	(24 200)	34 000	26 200	(24 400)
Rentenfonds	23 700	/	/	/	(15 900)	(12 100)	(23 100)	(26 000)	(31 700)
Geldmarktfonds	19 000	/	/	/	/	/	(25 300)	/	(29 300)
sonstige Fonds	29 000	/	/	/	(18 900)	(19 600)	39 200	24 400	41 300
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	14 500	/	/	/	(8 000)	(13 100)	11 700	14 800	19 500
Durchschnittliche Konsumenten kreditrestschulden je Haushalt⁵⁾	2 100	/	(500)	(1 100)	1 400	1 800	2 900	3 500	3 100
Durchschnittliche Konsumenten kreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁷⁾	12 200	/	(4 900)	(5 500)	8 900	9 500	13 200	16 300	16 700
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt⁵⁾	400	/	/	/	(400)	(500)	(400)	(500)	(300)
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁸⁾	8 700	/	/	/	(8 600)	(9 400)	(7 000)	(8 900)	(8 400)
Durchschnittliches Nettogeldvermögen³⁾ je Haushalt⁵⁾	72 100	17 400	25 400	29 300	32 900	48 200	70 900	94 700	188 600
Durchschnittliches Nettogeldvermögen³⁾ je Haushalt mit Nettogeldvermögen⁹⁾	78 700	25 300	32 700	32 800	36 300	51 800	73 300	96 500	191 300
Durchschnittliche sonstige Verbindlichkeiten in 2017 je Haushalt⁵⁾	600	(300)	(300)	(300)	(300)	500	500	700	1 100

Noch: 8. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg
am 1. Januar 2018 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Haushalte in %									
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens⁶⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	10,5	(36,4)	(22,8)	(20,1)	(18,3)	(10,6)	(5,6)	(2,6)	/
2 500 – 5 000	5,8	/	(13,8)	/	(7,7)	(7,4)	(4,4)	(2,5)	/
5 000 – 10 000	8,0	/	(12,9)	(16,9)	(10,1)	(8,5)	(7,1)	(6,1)	(2,3)
10 000 – 25 000	16,4	(15,9)	(20,4)	(22,2)	21,5	20,2	18,9	12,7	(6,0)
25 000 – 50 000	16,9	/	(12,9)	(14,3)	17,9	17,9	19,6	19,3	13,7
50 000 – 100 000	18,3	/	(9,0)	/	(15,4)	19,8	20,7	23,3	21,0
100 000 – 250 000	17,2	/	/	/	(7,4)	12,8	18,3	24,7	34,2
250 000 – 500 000	4,9	/	/	/	/	/	(3,8)	(7,0)	12,9
500 000 und mehr	2,1	–	–	/	/	/	/	/	(7,9)
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden⁷⁾	100	/	(100)	(100)	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	19,1	/	/	/	/	(24,8)	(16,5)	(12,3)	/
1 500 – 2 500	(7,0)	/	/	/	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	13,9	/	/	/	/	(18,5)	(13,6)	(10,5)	/
5 000 – 10 000	19,5	/	/	/	/	(17,9)	(22,0)	(20,9)	(11,8)
10 000 – 15 000	11,7	–	/	/	/	/	/	(17,4)	(14,7)
15 000 – 25 000	16,7	–	/	/	/	/	(20,1)	(17,3)	(27,0)
25 000 – 50 000	(8,8)	/	–	/	/	/	(10,0)	(11,4)	(14,1)
50 000 und mehr	(3,4)	–	–	–	/	/	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden⁸⁾	100	/	/	/	(100)	(100)	(100)	(100)	(100)
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	(15,6)	/	/	/	/	/	/	/	/
1 500 – 5 000	(24,1)	/	/	/	/	/	/	/	/
5 000 – 10 000	(27,1)	/	/	/	/	/	/	(42,2)	/
10 000 – 20 000	(23,5)	/	/	/	/	/	/	/	/
20 000 und mehr	(9,7)	–	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen³⁾⁴⁾⁹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	17,6	(43,9)	(29,3)	(26,8)	25,2	18,7	14,3	(10,0)	(4,4)
2 500 – 5 000	4,6	/	(12,3)	/	(5,4)	(5,5)	(3,4)	(1,7)	/
5 000 – 10 000	7,1	/	(11,1)	(14,8)	(9,8)	(7,8)	(6,1)	(4,4)	(2,7)
10 000 – 25 000	14,8	/	(19,5)	(19,9)	19,5	17,4	16,4	11,9	(5,1)
25 000 – 50 000	15,6	/	(11,4)	(13,6)	16,5	17,0	17,6	17,7	13,6
50 000 – 100 000	17,2	/	(8,5)	/	(14,9)	18,6	19,5	22,0	19,7
100 000 – 250 000	16,3	/	/	/	(7,0)	12,4	17,5	23,4	33,3
250 000 – 500 000	4,8	/	/	/	/	/	(3,7)	(6,9)	12,7
500 000 und mehr	2,0	–	–	/	/	/	/	/	(7,8)

1) Selbsteinstufung des Haushalts am 1.1.2018. Ohne Haushalte von Landwirten bzw. -wirtinnen. – 2) Versicherungsguthaben von privaten Lebens- und Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr. – 3) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditrestschulden. – 4) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 5) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte. – 6) Bezogen auf Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens. – 7) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden. – 8) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden. – 9) Bezogen auf Haushalte mit Nettogeldvermögen.

**9. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg
am 1. Januar 2018 nach Alter der Haupteinkommenspersonen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	6 115	109	752	1 090	1 258	1 229	522	829	326
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 152	130	616	797	1 101	1 185	432	628	262

Haushalte in 1 000

Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen	4 658	(109)	554	745	1 005	1 063	379	566	236
Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	4 601	(109)	547	736	990	1 045	377	562	234
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	2 578	/	269	514	734	716	134	145	(46)
an Privatpersonen verliehenes Geld	544	/	90	86	89	140	(51)	(54)	(23)
Bausparguthaben	2 286	(47)	325	410	512	522	170	211	89
Sparguthaben	3 068	(71)	303	504	638	706	264	403	180
Tagesgeldguthaben	2 339	(39)	298	432	505	504	199	276	85
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	1 147	/	106	149	261	275	102	164	(69)
Wertpapiere	1 747	/	179	255	388	406	175	233	89
hiervon:									
Aktien	858	/	(72)	129	205	201	83	111	(48)
Festverzinsliche Wertpapiere	136	/	/	/	(32)	(24)	/	(26)	/
Zertifikate	102	–	/	/	(21)	(23)	/	(15)	/
Investmentfonds	1 180	/	118	178	268	279	117	153	(53)
hiervon:									
Aktienfonds	742	/	(69)	123	189	176	75	78	(25)
Immobilienfonds	335	/	(22)	(34)	(65)	(79)	(45)	69	(20)
Rentenfonds	258	/	(21)	(41)	(59)	(69)	(24)	(32)	/
Geldmarktfonds	89	/	/	/	(20)	(30)	/	/	/
sonstige Fonds	374	/	(48)	(59)	(71)	(81)	(39)	(49)	(21)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	430	/	(41)	(56)	98	95	(55)	(55)	(23)
keine Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	(56)	–	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Konsumentenkrediten	923	/	130	222	230	227	(40)	(51)	/
Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden	909	/	127	218	227	222	(40)	(50)	/
Haushalte mit Ausbildungskrediten	278	/	122	(50)	(36)	(39)	/	/	/
Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden	262	/	119	(45)	(31)	(38)	/	/	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen²⁾³⁾	4 720	(114)	573	757	1 019	1 075	380	565	236
Nachrichtlich:									
Haushalte mit sonstigen Verbindlichkeiten in 2017	684	/	(67)	152	183	174	(36)	(51)	/

Werte in EUR

Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt⁴⁾	74 700	(8 200)	30 500	52 900	84 300	93 000	94 400	79 400	109 800
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	19 300	/	5 600	16 800	30 600	33 900	12 400	4 600	(2 700)
an Privatpersonen verliehenes Geld	1 400	/	800	600	900	2 200	(1 600)	(1 900)	(2 900)
Bausparguthaben	5 800	(1 400)	5 400	7 400	7 100	5 600	4 800	4 700	4 500
Sparguthaben	7 100	(2 400)	3 100	4 400	6 100	7 200	13 100	10 300	13 800
Tagesgeldguthaben	12 300	(1 100)	7 600	10 600	13 600	13 300	21 100	13 200	8 000
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	6 900	/	2 300	2 400	6 200	7 200	11 000	13 800	(11 500)

Noch: **9. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg**
am 1. Januar 2018 nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Wertpapiere	21 800	/	5 700	10 600	20 000	23 700	30 300	31 000	66 300
hiervon:									
Aktien	9 200	/	(2 300)	4 300	7 600	8 900	9 000	11 700	(47 000)
Festverzinsliche Wertpapiere	1 000	/	/	/	(1 200)	(500)	/	(1 600)	/
Zertifikate	600	-	/	/	(800)	(500)	/	(800)	/
Investmentfonds	9 900	/	2 800	4 600	9 400	12 500	16 700	15 400	(12 400)
hiervon:									
Aktienfonds	4 600	/	(1 200)	2 500	4 800	7 200	5 800	5 600	(4 400)
Immobilienfonds	1 600	/	(200)	(500)	(1 200)	(1 500)	(4 200)	3 600	(2 500)
Rentenfonds	1 200	/	(400)	(700)	(1 200)	(1 200)	(2 100)	(2 000)	/
Geldmarktfonds	300	/	/	/	(300)	(500)	/	/	/
sonstige Fonds	2 100	/	(1 000)	(800)	1 900	(2 100)	(4 000)	(3 700)	(3 100)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1 200	/	(300)	(1 400)	900	1 300	(2 300)	(1 500)	(1 700)
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt mit Angaben zur Höhe der jeweiligen Art des Bruttogeldvermögens⁵⁾	83 600	(9 700)	34 400	57 300	93 700	105 500	108 200	88 800	122 900
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	38 700	/	12 800	26 000	45 800	56 000	40 000	19 800	(15 600)
an Privatpersonen verliehenes Geld	13 400	/	5 600	5 600	11 000	18 600	(14 000)	(22 400)	(32 600)
Bausparguthaben	13 200	(3 800)	10 200	14 400	15 200	12 800	12 300	13 900	13 300
Sparguthaben	12 000	(4 500)	6 300	7 000	10 500	12 000	21 500	16 000	20 200
Tagesgeldguthaben	27 200	(3 500)	15 800	19 600	29 500	31 300	45 900	30 000	24 700
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	30 800	/	13 500	13 100	26 000	30 900	46 700	52 900	(43 600)
Wertpapiere	64 200	/	19 500	33 200	56 700	69 200	75 000	83 300	194 800
hiervon:									
Aktien	55 200	/	(19 500)	26 500	41 100	52 400	46 600	65 900	(258 700)
Festverzinsliche Wertpapiere	36 000	/	/	/	42 200	(26 800)	/	(38 700)	/
Zertifikate	28 100	-	/	/	40 400	(26 000)	/	(33 900)	/
Investmentfonds	43 100	/	14 800	20 300	38 900	53 100	61 700	63 200	(61 600)
hiervon:									
Aktienfonds	32 100	/	(10 700)	16 500	28 100	48 500	33 500	44 700	(46 500)
Immobilienfonds	25 000	/	(4 700)	(10 600)	(21 000)	(22 900)	(40 000)	33 000	(33 400)
Rentenfonds	23 700	/	(11 800)	(13 300)	(22 200)	(20 000)	(37 400)	(38 700)	/
Geldmarktfonds	19 000	/	/	/	(16 500)	(18 200)	/	/	/
sonstige Fonds	29 000	/	(13 400)	(11 000)	(29 500)	(31 200)	(44 000)	(48 300)	(38 500)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	14 500	/	(4 800)	(20 400)	10 000	16 000	(18 000)	(16 900)	(19 800)
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt⁴⁾	2 100	/	2 100	3 500	3 100	2 200	(700)	(900)	/
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁶⁾	12 200	/	9 900	12 800	14 900	11 600	(7 700)	(11 100)	/
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt⁴⁾	400	/	1 900	(500)	(200)	(200)	/	/	/
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁷⁾	8 700	/	9 900	(8 400)	(8 100)	(7 500)	/	/	/
Durchschnittliches Nettogeldvermögen²⁾ je Haushalt⁴⁾	72 100	(6 400)	26 500	49 000	81 000	90 600	93 600	78 500	109 400
Durchschnittliches Nettogeldvermögen²⁾ je Haushalt mit Nettogeldvermögen⁸⁾	78 700	(7 300)	28 500	51 600	87 600	99 900	106 500	87 300	121 300
Durchschnittliche sonstige Verbindlichkeiten in 2017 je Haushalt⁴⁾	600	/	(300)	900	700	600	(300)	(500)	/

Noch: **9. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg**
am 1. Januar 2018 nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Haushalte in %									
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens⁵⁾	100	(100)	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	10,5	/	(18,0)	(10,4)	(7,7)	(8,1)	(10,1)	(9,6)	/
2 500 – 5 000	5,8	/	(11,3)	(6,7)	(4,1)	(4,5)	/	(5,8)	/
5 000 – 10 000	8,0	/	(12,2)	(7,9)	(6,3)	(6,4)	(7,1)	(9,8)	/
10 000 – 25 000	16,4	/	21,1	17,9	15,8	12,3	(14,9)	16,1	(22,0)
25 000 – 50 000	16,9	/	17,3	20,5	16,0	16,5	(13,7)	16,0	(20,2)
50 000 – 100 000	18,3	/	(11,5)	18,9	21,6	21,3	(17,2)	18,4	(13,8)
100 000 – 250 000	17,2	–	(7,4)	14,4	20,9	20,5	22,7	16,6	(18,5)
250 000 – 500 000	4,9	–	/	(3,0)	(5,0)	(7,6)	(8,6)	(5,0)	/
500 000 und mehr	2,1	–	/	/	(2,6)	(2,9)	/	(2,7)	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden⁶⁾	100	/	100	100	100	100	(100)	(100)	/
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	19,1	/	/	(22,8)	(15,7)	(17,7)	/	/	/
1 500 – 2 500	(7,0)	/	/	/	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	13,9	/	(13,8)	(11,9)	(14,5)	(17,5)	/	/	–
5 000 – 10 000	19,5	/	(27,4)	(17,6)	(17,5)	(18,0)	/	/	/
10 000 – 15 000	11,7	/	/	(9,7)	(11,0)	(13,7)	/	/	/
15 000 – 25 000	16,7	/	(14,4)	(17,4)	(17,8)	(16,9)	/	/	/
25 000 – 50 000	(8,8)	/	/	(10,7)	(10,2)	/	/	/	/
50 000 und mehr	(3,4)	–	/	/	/	/	–	/	–
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden⁷⁾	100	/	100	(100)	(100)	(100)	/	/	/
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	(15,6)	/	/	/	/	/	–	/	/
1 500 – 5 000	(24,1)	/	(22,3)	/	/	/	/	–	–
5 000 – 10 000	(27,1)	/	(22,3)	/	/	/	–	/	/
10 000 – 20 000	(23,5)	/	(34,9)	/	/	/	–	–	/
20 000 und mehr	(9,7)	/	/	/	/	/	–	–	–
Haushalte mit Nettogeldvermögen²⁾³⁾⁸⁾	100	(100)	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	17,6	(39,9)	30,9	19,5	16,0	14,6	(12,0)	(12,2)	(10,7)
2 500 – 5 000	4,6	/	(8,7)	(5,1)	(2,3)	(3,9)	/	(5,6)	/
5 000 – 10 000	7,1	/	(9,5)	(7,1)	(6,3)	(5,8)	(6,5)	(8,7)	/
10 000 – 25 000	14,8	/	17,6	15,6	13,2	11,3	(15,0)	15,6	(20,9)
25 000 – 50 000	15,6	/	15,0	18,6	15,2	14,8	(13,2)	15,8	(20,2)
50 000 – 100 000	17,2	/	(10,2)	17,5	19,7	20,4	(17,2)	17,9	(13,5)
100 000 – 250 000	16,3	–	(6,8)	13,5	20,1	19,1	22,1	16,5	(18,4)
250 000 – 500 000	4,8	–	/	(2,9)	(4,8)	(7,4)	(8,5)	(4,9)	/
500 000 und mehr	2,0	–	/	/	(2,5)	(2,8)	/	(2,7)	/

1) Versicherungsguthaben von privaten Lebens-, Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. – 2) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 3) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 4) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte. – 5) Bezogen auf Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens. – 6) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden. – 7) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden. – 8) Bezogen auf Haushalte mit Nettogeldvermögen.

10. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018 nach dem Haushaltstyp

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haushalte ³⁾
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende ¹⁾	Paare	davon		
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind(ern) ²⁾	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	6 115	1 941	738	1 203	144	3 288	2 059	1 229	742
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 152	1 989	735	1 254	125	2 236	1 445	791	802
Haushalte in 1 000									
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen	4 658	1 672	601	1 071	106	2 125	1 362	762	755
Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	4 601	1 643	592	1 051	105	2 110	1 354	756	744
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ⁴⁾	2 578	723	267	456	(67)	1 240	667	573	548
an Privatpersonen verliehenes Geld	544	232	116	116	/	222	166	(57)	(77)
Bausparguthaben	2 286	617	237	380	(37)	1 171	696	476	461
Sparguthaben	3 068	1 024	345	679	(71)	1 436	884	552	538
Tagesgeldguthaben	2 339	752	287	464	(34)	1 205	750	455	348
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	1 147	339	132	208	(22)	587	387	200	200
Wertpapiere	1 747	520	254	267	(20)	908	602	306	299
hiervon:									
Aktien	858	226	139	(88)	/	479	327	153	146
Festverzinsliche Wertpapiere	136	(43)	(26)	/	/	72	(50)	(22)	/
Zertifikate	102	(32)	(19)	/	/	(61)	(44)	(17)	/
Investmentfonds	1 180	342	153	190	/	612	402	210	210
hiervon:									
Aktienfonds	742	190	97	93	/	395	249	147	148
Immobilienfonds	335	112	(51)	(61)	/	164	118	(46)	(54)
Rentenfonds	258	(76)	(34)	(42)	/	128	84	(43)	(49)
Geldmarktfonds	89	(26)	/	/	-	(48)	(34)	/	/
sonstige Fonds	374	120	(55)	(66)	/	197	134	63	(52)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	430	127	(69)	(58)	/	224	153	71	(76)
keine Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	(56)	(29)	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Konsumentenkrediten	923	285	125	160	(27)	424	206	219	188
Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden	909	280	122	158	(26)	420	204	216	184
Haushalte mit Ausbildungskrediten	278	(90)	(33)	(58)	/	111	(59)	(52)	(69)
Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden	262	(86)	(31)	(56)	/	104	(56)	(48)	(65)
Haushalte mit Nettogeldvermögen⁵⁾⁶⁾	4 720	1 700	614	1 086	110	2 141	1 372	767	768
Nachrichtlich:									
Haushalte mit sonstigen Verbindlichkeiten in 2017	684	236	107	128	(29)	280	152	127	140
Werte in EUR									
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt⁷⁾	74 700	46 200	53 200	42 100	18 600	97 200	106 400	80 500	91 100
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ⁴⁾	19 300	9 000	10 600	8 100	(7 800)	23 700	21 500	27 600	34 600
an Privatpersonen verliehenes Geld	1 400	900	1 400	700	/	2 000	2 700	(700)	(1 000)
Bausparguthaben	5 800	2 900	3 600	2 500	(2 400)	8 100	7 100	10 000	7 200
Sparguthaben	7 100	5 000	4 100	5 500	(2 300)	8 700	10 100	6 200	8 700
Tagesgeldguthaben	12 300	7 500	8 400	7 000	(2 800)	16 700	18 600	13 300	13 600
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	6 900	4 400	5 200	3 900	(700)	9 900	12 600	4 900	5 400

Noch: **10. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018 nach dem Haushaltstyp**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haushalte ³⁾
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende ¹⁾	Paare	davon		
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind(ern) ²⁾	
Wertpapiere	21 800	16 400	19 900	14 300	(2 000)	28 100	33 700	17 800	20 500
hiervon:									
Aktien	9 200	8 300	9 300	(7 700)	/	13 300	13 400	7 500	6 900
Festverzinsliche Wertpapiere	1 000	(700)	(900)	/	/	1 400	(1 500)	(1 100)	/
Zertifikate	600	(200)	(300)	/	/	(1 000)	(1 400)	(300)	/
Investmentfonds	9 900	6 200	8 000	5 200	/	12 700	15 500	7 700	12 200
hiervon:									
Aktienfonds	4 600	2 600	3 600	2 000	/	5 700	6 600	(4 000)	7 400
Immobilienfonds	1 600	1 200	(1 400)	(1 000)	/	2 200	2 800	(1 000)	(1 500)
Rentenfonds	1 200	(900)	(1 400)	(700)	/	1 300	1 500	(1 000)	(1 500)
Geldmarktfonds	300	(100)	/	/	-	(500)	(600)	/	/
sonstige Fonds	2 100	1 400	(1 400)	(1 400)	/	3 100	4 000	1 500	(1 400)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1 200	1 000	(1 500)	(700)	/	1 700	1 900	1 300	(600)
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt mit Angaben zur Höhe der jeweiligen Art des Bruttogeldvermögens⁸⁾	83 600	55 900	66 000	50 200	22 200	103 000	113 500	84 300	98 300
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ⁴⁾	38 700	24 900	29 200	22 400	(14 600)	42 700	46 600	38 100	50 700
an Privatpersonen verliehenes Geld	13 400	8 100	9 000	7 200	/	20 500	24 000	(10 200)	(10 400)
Bausparguthaben	13 200	9 400	11 100	8 300	(8 100)	15 500	14 800	16 600	12 600
Sparguthaben	12 000	9 700	8 700	10 200	(4 000)	13 600	16 500	8 800	13 000
Tagesgeldguthaben	27 200	19 900	21 400	19 000	(10 500)	31 000	35 800	23 100	31 300
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	30 800	25 900	29 200	23 800	(4 300)	37 700	47 100	19 500	21 700
Wertpapiere	64 200	62 600	57 800	67 300	(12 800)	69 200	81 000	46 100	55 000
hiervon:									
Aktien	55 200	72 500	49 000	(109 800)	/	52 800	59 300	38 700	37 900
Festverzinsliche Wertpapiere	36 000	(31 700)	(25 600)	/	/	42 500	44 300	(38 500)	/
Zertifikate	28 100	(12 000)	(10 400)	/	/	(37 300)	45 900	(14 800)	/
Investmentfonds	43 100	36 300	38 700	34 300	/	46 500	55 700	29 000	46 500
hiervon:									
Aktienfonds	32 100	27 000	27 200	26 800	/	32 100	38 300	21 600	39 900
Immobilienfonds	25 000	20 900	(20 700)	(21 100)	/	29 500	34 400	(16 700)	(21 600)
Rentenfonds	23 700	(24 900)	(31 000)	(19 900)	/	23 200	26 000	(17 900)	(24 800)
Geldmarktfonds	19 000	(8 900)	/	/	-	(22 900)	(25 300)	/	/
sonstige Fonds	29 000	23 600	(19 200)	(27 200)	/	34 900	42 600	18 400	(21 500)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	14 500	15 800	(15 600)	(16 000)	/	16 700	18 100	13 900	(6 100)
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt⁷⁾	2 100	1 300	1 600	1 100	(1 200)	2 600	1 900	3 800	3 200
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁹⁾	12 200	9 300	9 600	9 000	(5 800)	13 600	13 400	13 900	14 100
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt⁷⁾	400	(400)	(400)	(400)	/	400	(400)	(600)	(600)
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe¹⁰⁾	8 700	(8 800)	(9 700)	(83 000)	/	9 600	(9 200)	(10 000)	(7 400)
Durchschnittliches Nettogeldvermögen⁵⁾ je Haushalt⁷⁾	72 100	45 500	51 200	40 600	17 000	94 200	104 100	76 100	87 300
Durchschnittliches Nettogeldvermögen⁵⁾ je Haushalt mit Nettogeldvermögen¹¹⁾	78 700	51 200	61 300	46 800	19 300	98 400	109 600	78 500	91 100
Durchschnittliche sonstige Verbindlichkeiten in 2017 je Haushalt⁷⁾	600	400	700	200	(800)	700	600	700	700

Noch: **10. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2018 nach dem Haushaltstyp**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende ¹⁾	Paare	davon		sonstige Haushalte ³⁾
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind(ern) ²⁾	
Haushalte in %									
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens⁹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	10,5	17,3	(17,3)	17,3	/	6,3	(6,1)	(6,8)	(6,7)
2 500 – 5 000	5,8	8,1	(9,2)	(7,6)	/	4,1	(3,7)	(4,8)	(3,9)
5 000 – 10 000	8,0	10,4	(8,8)	11,3	/	6,3	6,6	(5,8)	(6,1)
10 000 – 25 000	16,4	20,4	17,5	22,0	(23,5)	13,5	13,3	13,9	(15,1)
25 000 – 50 000	16,9	15,8	(12,6)	17,7	/	17,9	16,5	20,4	16,5
50 000 – 100 000	18,3	14,5	15,6	13,8	/	20,8	20,3	21,7	20,9
100 000 – 250 000	17,2	9,5	(13,1)	(7,4)	/	21,5	22,6	19,5	23,6
250 000 – 500 000	4,9	(3,2)	(4,3)	(2,7)	–	6,5	7,2	(5,4)	(4,8)
500 000 und mehr	2,1	/	/	/	–	(3,0)	(3,8)	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden⁹⁾	100	100	100	100	(100)	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	19,1	(21,0)	/	(24,6)	/	18,4	(17,7)	(19,0)	(16,6)
1 500 – 2 500	(7,0)	/	/	/	/	(5,4)	/	/	/
2 500 – 5 000	(13,9)	(16,9)	/	(16,1)	/	(11,6)	(12,2)	(11,1)	/
5 000 – 10 000	19,5	(21,2)	24,1	(19,0)	/	20,7	(21,8)	(19,7)	(13,7)
10 000 – 15 000	11,7	(11,2)	/	/	/	(11,2)	(12,8)	(9,8)	/
15 000 – 25 000	16,7	(12,7)	/	/	/	19,1	(18,6)	(19,5)	(18,6)
25 000 – 50 000	(8,8)	/	/	/	/	(9,2)	/	(10,7)	/
50 000 und mehr	(3,4)	/	/	/	–	(4,3)	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden¹⁰⁾	100	(100)	(100)	(100)	/	100	(100)	(100)	(100)
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	(15,6)	/	/	/	/	/	/	/	/
1 500 – 5 000	(24,1)	/	/	/	/	(23,2)	/	/	/
5 000 – 10 000	(27,1)	/	/	/	/	(29,4)	(30,4)	/	/
10 000 – 20 000	(23,5)	/	/	/	/	(24,8)	/	/	/
20 000 und mehr	(9,7)	/	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen⁵⁾⁶⁾¹¹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	17,6	23,9	25,5	23,1	(24,5)	12,8	11,4	15,3	16,0
2 500 – 5 000	4,6	6,9	(7,2)	(6,8)	/	(3,2)	(3,0)	(3,5)	/
5 000 – 10 000	7,1	9,9	(8,5)	10,7	/	5,0	(5,4)	(4,1)	(6,0)
10 000 – 25 000	14,8	17,7	(14,4)	19,6	(21,8)	12,5	12,3	12,8	(13,7)
25 000 – 50 000	15,6	15,1	(12,3)	16,7	/	16,6	15,5	18,4	14,6
50 000 – 100 000	17,2	13,5	14,3	13,1	/	19,9	19,6	20,3	19,3
100 000 – 250 000	16,3	9,0	(12,3)	(7,2)	/	20,8	22,1	18,6	21,6
250 000 – 500 000	4,8	(3,1)		(2,6)	–	6,4	7,0	(5,3)	(4,7)
500 000 und mehr	2,0	/	/	/	–	(3,0)	(3,7)	/	/

1) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren. – 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner und -partnerinnen. – 3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, „Mehrgenerationenhaushalte“, Wohngemeinschaften usw. – 4) Versicherungsguthaben von privaten Lebens-, Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. – 5) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 6) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 7) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte. – 8) Bezogen auf Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens. – 9) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden. – 10) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden. – 11) Bezogen auf Haushalte mit Nettogeldvermögen.

Zeichenerklärung:

- / Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.
- () Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- Nichts vorhanden.
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten (genau null).

Hinweise zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe:

Bei der **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** geben private Haushalte in Deutschland freiwillig Auskunft über ihre Einnahmen und Ausgaben, ihre Wohnverhältnisse und ihre Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern. 2018 fand die EVS zum zwölften Mal statt. Bei der EVS handelt es sich um eine Quotenstichprobe von etwa 0,2 % aller privaten Haushalte. In der Erhebung sind nur solche Haushalte vertreten, die sich aufgrund von Werbemaßnahmen der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes bereit erklärten, die mit den Erhebungsunterlagen abgefragten Angaben freiwillig zu machen.

Die EVS untergliedert sich in vier selbstständige Erhebungsteile:

- „**Allgemeine Angaben**“ mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, der Wohnsituation und seiner Ausstattung mit Gebrauchsgütern (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres)
- „**Geld- und Sachvermögen**“ mit Fragen zur Vermögenssituation des Haushalts (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres)
- „**Haushaltsbuch**“, in das der Haushalt 3 Monate lang seine Einnahmen und Ausgaben einträgt
- „**Feinaufzeichnungsheft**“ für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (NGT), in das jeder fünfte an der EVS beteiligte Haushalt einen Monat lang alle Ausgaben sowie die gekauften Mengen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren einträgt

Das vorliegende Heft enthält Ergebnisse zum **Geld- und Sachvermögen privater Haushalte**. Die Ergebnisse 2018 für Baden-Württemberg basieren auf den Aufzeichnungen von über 6 000 Haushalten, die auf die Grundgesamtheit von rund 5,2 Mill. Haushalten hochgerechnet wurden.

Auf- und Abrundungen

Die maschinell erstellten Ergebnisse wurden bei der Hochrechnung ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- beziehungsweise abgerundet. Bei der Summierung von Einzelangaben sind daher geringfügige Abweichungen in der Endsumme möglich.

Hochrechnung

Mit der Hochrechnung werden die Stichprobendaten so gewichtet, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit den aus dem Mikrozensus bekannten Daten in der Grundgesamtheit übereinstimmen. Die Hochrechnungsfaktoren der EVS 2018 werden durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeit, die Stichprobendaten an die Randverteilungen mehrerer Merkmale anzupassen.

Die Daten der EVS 2018 werden getrennt für das Bundesgebiet und die Länder hochgerechnet.

Bundesspezifische Hochrechnung: Die Ergebnisse für Deutschland insgesamt basieren auf einer Hochrechnung, die auf die Genauigkeit des Ergebnisses für das gesamte Bundesgebiet hin optimiert ist. Bei dieser Hochrechnung auf Bundesebene werden besonders viele Strukturdaten berücksichtigt.

Länderspezifische Hochrechnung: Die Ergebnisse für Bundesländer basieren auf einer Hochrechnung, die auf die Genauigkeit des Ergebnisses für das jeweilige Bundesland hin optimiert ist. Dabei werden weniger Merkmale, jedoch die landesspezifischen Daten einbezogen. Damit ist gewährleistet, dass die hochgerechneten Länderergebnisse im Hinblick auf die verwendeten Merkmale mit den bekannten Länderwerten in der Grundgesamtheit übereinstimmen.

Getrennte Hochrechnung der einzelnen Erhebungsteile: Für jeden einzelnen Erhebungsteil (Allgemeine Angaben, Geld- und Sachvermögen, Haushaltsbuch, Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren) wird eine getrennte Hochrechnung durchgeführt. Als Hochrechnungs- und Anpassungsrahmen dient der jeweils zum Zeitpunkt der Hochrechnung aktuell vorliegende Mikrozensus (für die Erhebungsteile Allgemeine Angaben und Geld- und Sachvermögen der Mikrozensus 2017, für die Erhebungsteile Haushaltsbuch und Feinaufzeichnungsheft Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren der Mikrozensus 2018). Für Deutschland insgesamt sowie für die Gebietsstände „früheres Bundesgebiet“ und „neue Länder und Berlin“ werden jeweils separate Hochrechnungsfaktoren ermittelt.

Mikrozensus

Der Mikrozensus ist die amtliche repräsentative Statistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Bei der mit Auskunftspflicht durchgeführten Zufallsstichprobe von 1 % der Bevölkerung haben alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit. Der Mikrozensus wird zur Bestimmung des Quotenplans der EVS herangezogen und dient außerdem als Anpassungsrahmen für die Hoch- und Fehlerrechnung der EVS.

Teilmengen

Sind sämtliche Teilmengen der Gesamtmenge in einer Tabelle dargestellt, werden diese mit „davon“ gekennzeichnet. Sind nur einige ausgewählte Teilmengen der Gesamtmenge aufgeführt, wird diesen „darunter“ vorangestellt. Aneinandergereihte Teilmengen verschiedener nicht summierbarer Merkmale der Gesamtmenge sind mit „und zwar“ bezeichnet.

Begriffserläuterungen

Geldvermögen

Die befragten Haushalte haben zu folgenden Geldvermögensarten Angaben gemacht:

- **Bausparguthaben:** Angespartes Guthaben noch nicht ausgezahlter Bausparverträge, einschließlich aller sonstigen privaten Guthaben bei Bausparkassen (einschließlich Zinsen und staatliche Zulagen).
- **Sparguthaben:** Bei Banken und Sparkassen im In- und Ausland unbefristet angelegte Gelder, die nicht für den Zahlungsverkehr bestimmt sind (einschließlich Zinsen).
- **Tagesgeldguthaben:** Unbefristet bei Banken und Sparkassen im In- und Ausland angelegte Gelder, die meist nicht für den täglichen Zahlungsverkehr bestimmt sind.
- **Sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen:** Festgelder, Termingelder (einschließlich Sparbriefe) in- und ausländischer Kreditinstitute, Treuhandkonten, Sparverträge (Bonus-, Raten-, Wachstumssparen sowie vorhandenes Guthaben auf Prepaid-Kreditkarten).
- **Wertpapiere:** Hierzu zählen Aktien, Investmentfonds sowie sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen:
 - **Aktien:** In- und ausländische Wertpapiere, in denen Anteilsrechte an einer Aktiengesellschaft (AG, KGaA) verbrieft sind.
 - **Festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate:** Festverzinsliche Wertpapiere sind Anlagen, die eine Inhaberin/einen Inhaber zum Bezug vorab festgelegter Zinsen berechtigen. Je nachdem, wer die Wertpapiere ausgibt, handelt es sich um staatliche Schuldtitel (wie zum Beispiel Bundes-, Länder- bzw. Staatsanleihen, Bundesobligationen sowie Bundesschatzbriefe), Unternehmensanleihen sowie sonstige Schuldverschreibungen (zum Beispiel Bankobligationen). Zertifikate werden von Banken ausgegeben. Der Ertrag ist abhängig von der Entwicklung bestimmter Kapitalmarktgrößen, wie einem Aktienindex oder einem Aktienkurs. Beispiele hierfür sind Bonus-, Index- oder Garantiezertifikate.
 - **Investmentfonds:** Hierzu zählen von Kapitalanlagegesellschaften verwaltete Fonds, wie zum Beispiel: Aktienfonds (Beteiligungspapiere in- und ausländischer Aktiengesellschaften), Immobilienfonds (offene und geschlossene Fonds), Rentenfonds (verschiedene festverzinsliche Wertpapiere), Geldmarktfonds (Termingelder, Schulscheindarlehen), sonstige Fonds (Mischfonds, Indexfonds, AS-Fonds, Dachfonds, Hedge-Fonds, Exchange Traded Fund (ETF)).
 - **Sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen:** Dazu gehören zum Beispiel Anteile an Personengesellschaften, Genossenschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Timesharing.

Neben den oben genannten Geldvermögensarten wurde zudem das an Privatpersonen verliehene Geld (auch Kautionen, zum Beispiel Mietkautionen) in das jeweilige Geldvermögen des (verleihenden) Haushaltes aufgenommen. Auch Versicherungsguthaben zählen zum Geldvermögen privater Haushalte (siehe Versicherungsguthaben). Unberücksichtigt bleiben Bargeldbestände, Guthaben auf Girokonten und Ansprüche von Haushaltsmitgliedern (Anwartschaften) aus gesetzlichen und betrieblichen Alterssicherungssystemen (einschließlich Direktversicherungen).

Von diesem Bruttogeldvermögen werden zur Errechnung des Nettogeldvermögens die (Rest-)Schulden aufgenommener Konsumenten- und Ausbildungskredite abgezogen:

- **Konsumentenkredite:** Kredite von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditgebern zum Kauf von Konsumgütern (zum Beispiel Pkw, Möbel, Urlaubsreise). Hierzu zählen auch geliehene Gelder von Privatpersonen für Konsumzwecke.
- **Ausbildungskredite:** zum Beispiel BAföG, Bildungskredite, Meister-BAföG, Studengebührendarlehen, Studienkredite, sonstige Ausbildungskredite.

Haupteinkommenspersonen

Durch die Festlegung einer Haupteinkommensperson lassen sich Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Fa-

milienstand, soziale Stellung) einheitlich gliedern. Als Haupteinkommenspersonen gilt grundsätzlich die Person (ab 18 Jahren) mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen.

Haushalt, Haushaltsgröße

Eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet, bildet ebenso einen Haushalt wie eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören. Diese müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen beziehungsweise Einkommensteile gemeinsam verfügen, sowie voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Untermieterinnen sowie Kostgänger und Kostgängerinnen zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen beziehungsweise gepflegt werden, auch nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen neben den Personen in Alters- und Pflegeheimen die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr gehören, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen nicht an der Erhebung teil. Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, werden nicht in die Aufbereitung einbezogen, da diese nicht beziehungsweise in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen.

Die aus dem Mikrozensus ermittelte hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die der EVS, weil im Mikrozensus Haushalte sowohl am Haupt- als auch an den Nebenwohnsitzen erfasst werden, in der EVS aber nur private Haushalte am Ort der Hauptwohnung.

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen (alle Einnahmen des Haushalts aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung) Einkommensteuer/Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden.

Zu den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zählen die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung, zur gesetzlichen und zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung sowie zur sozialen und privaten Pflegeversicherung. Zum Haushaltsbruttoeinkommen addiert werden die Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung bei freiwilliger und privater Krankenversicherung sowie Zuschüsse der Rentenversiche-

rungsträger zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung.

Haushaltstyp

Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

- Alleinlebende
- Alleinerziehende
- (Ehe-)Paare ohne Kinder
- (Ehe-)Paare mit Kind(ern)
- Sonstige Haushalte

In den „Sonstigen Haushalten“ sind außer den genannten Personen weitere Haushaltsmitglieder (zum Beispiel Schwiegereltern, volljährige Kinder) vorhanden oder es handelt sich um Wohngemeinschaften.

Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren (auch Adoptiv- und Pflegekinder) der Haupteinkommenspersonen oder deren (Ehe-)Partner und Partnerinnen beziehungsweise gleichgeschlechtlichen Lebenspartner und -partnerinnen. Bei der Auswertung sind die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt.

Haus- und Grundbesitz, Immobilienvermögen

Die Angaben zum Haus- und Grundbesitz erstrecken sich auf das gesamte Eigentum an unbebauten Grundstücken, Gebäuden und Eigentumswohnungen im In- und Ausland, unabhängig davon, ob diese Immobilien selbst errichtet, gekauft oder durch Schenkung beziehungsweise Erbschaft erworben wurden oder ob sie selbst genutzt oder vermietet werden. Die Frage nach dem Haus- und Grundbesitz umfasste folgende Immobilienarten:

- Einfamilienhäuser (auch mit Einliegerwohnung)
- Zweifamilienhäuser
- Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen
- Eigentumswohnungen (auch Zweit- und Freizeitwohnungen)
- Sonstige Gebäude (Wochenend- und Ferienhäuser, Lauben und Datschen in Kleingärten, kombinierte Wohn- und Geschäftsgebäude sowie Betriebsgebäude, die nicht für eigene geschäftliche Zwecke genutzt werden)
- Unbebaute Grundstücke (ohne landwirtschaftlich genutzte Flächen)

Zur Ermittlung des Immobilienvermögens machten die Haushalte folgende Angaben:

- **Verkehrswert:** Der geschätzte Preis, der im Falle des Verkaufes zum Erhebungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Kaufpreises, der Wohnlage und Investitionen erzielt werden könnte.
- **Immobilienkredite/Hypothekenrestschuld:** Die Restschuld ist die Summe der tatsächlich noch zu leistenden Gesamtilgungen für Darlehen (Hypotheken, Baudarlehen u. Ä.), die von den Haushalten für den Erwerb beziehungsweise die Instandsetzung des Haus- und Grundvermögens aufgenommen wurden.

Median

Der Median ist der Mittelwert in einer Folge von nach aufsteigender Größe sortierten Werten. Gegenüber dem ebenfalls verwendeten arithmetischen Mittelwert ist der Median robuster gegenüber Ausreißern in den Variablenwerten.

Schulden

Zur Berechnung der jeweiligen Nettovermögen beim Geld- bzw. Immobilienvermögen werden die verbleibenden Restschulden zum Stichtag von den jeweiligen Bruttovermögen abgezogen.

Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen

Die soziale Stellung der Haupteinkommensperson richtet sich nach deren Haupterwerbsstatus – im Gegensatz zum Erwerbsstatus nach dem Konzept der International Labour Organization (ILO-Erwerbsstatus), der zum Beispiel im Mikrozensus erhoben wird. Nach dem Hauptstatuskonzept ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Dies lässt nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf die Einkommensverhältnisse der sozialen Stellung an sich zu.

Die sozialen Stellungen wurden bei der EVS 2018 zu folgenden Gruppen zusammengefasst:

- **Selbstständige:** Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte und Landwirtinnen sowie freiberuflich Tätige.
- **Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen:**
 - **Beamte und Beamtinnen** (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch Richter und Richterinnen, Berufs- und Zeitsoldatinnen sowie Wehrdienstleistende.
 - **Angestellte** (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch kaufmännische und technische Auszubildende, Personen im Bundesfreiwilligendienst beziehungsweise im freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr.
 - **Arbeiter und Arbeiterinnen:** Hierzu zählen auch gewerbliche Auszubildende.
- **Arbeitslose:** Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, sowie Umschüler und Umschülerinnen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten.
- **Nichterwerbstätige:** Hierzu zählen unter anderem Pensionäre und Pensionärinnen, Rentner und Rentnerinnen sowie Studierende, die einen eigenen Haushalt führen. Auch Hausfrauen und Hausmänner sowie Schülerinnen und Schüler wurden in Veröffentlichungen dieser Kategorie zugeordnet.

– Im Ruhestand:

- Pensionäre und Pensionärinnen
- Rentner und Rentnerinnen

Die ebenfalls erhobene Kategorie „mithelfende/-r Familienangehörige/-r in einem Gewerbebetrieb beziehungsweise landwirtschaftlichen Betrieb“ kann für die Haupteinkommensperson nicht zutreffen, da mithelfende Familienangehörige per Definition unbezahlt arbeiten. Daher wurde sie keiner der oben genannten Gruppen zugeordnet.

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes.

Vermögen

Das Vermögen der privaten Haushalte setzt sich in der EVS zusammen aus dem Geldvermögen einschließlich der Versicherungsguthaben und dem Immobilienvermögen.

Versicherungsguthaben

Zum Geldvermögen privater Haushalte gehören die Versicherungsguthaben von Lebensversicherungen, zu denen folgende Versicherungen zu rechnen sind:

- Private Lebensversicherungen (mit und ohne Zusatzversicherungen wie zum Beispiel Unfall- bzw. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen). Dazu zählen Kapitallebensversicherungen auf den Todes- und Erlebensfall, Kapitallebensversicherungen für „zwei verbundene Leben“, fondsgebundene Lebensversicherungen, vermögensbildende Lebensversicherungen und Lebensversicherungen mit Teilauszahlungen
- Private Rentenversicherungen (einschließlich Riesterrente, Basis- bzw. Rürup-Rente)
- Ausbildungsver sicherungen
- Sterbegeldversicherungen
- Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr

Über den Arbeitgeber abgeschlossene Lebens- und Rentenversicherungen (sogenannte Direktversicherungen) werden hier nicht berücksichtigt. Ebenso unberücksichtigt bleiben Risikolebensversicherungen.

Falls den Haushalten die Versicherungsguthaben ihrer Lebensversicherung (das ist das gebildete Kapital bzw. der Rückkaufwert einschließlich Überschussbeteiligung) nicht bekannt sind, geben sie den Versicherungsbeginn, die Gesamtlaufrzeit des Vertrages, die Beitragszahlungsdauer und die Höhe der Versicherungssumme bzw. Kapitalabfindung an. Auf Basis dieser Vertragsinhalte werden die Versicherungsguthaben dann berechnet.